



Trier. Bezirksapostel Storck besuchte am 14. September 2022 die Gemeinde Trier. Im Gottesdienst verabschiedete er Bezirksevangelist Wilfried Linder in den Ruhestand, der zuletzt in den Bezirken Düsseldorf und Trier gewirkt hat.

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war das Bibelwort aus Lukas 8,17: „Denn es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden wird, auch nichts geheim, was nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird.“ Der Bezirksapostel ging auf das Licht des Evangeliums ein, das unter anderem in die Erkenntnis und Selbsterkenntnis führe.

Offen sein für das Licht Gottes

Bezirksevangelist Linder ermunterte in seinem letzten Predigtbeitrag als aktiver Amtsträger, immer offen für die Wirkungen des Heiligen Geistes zu sein, damit das Licht des Evangeliums die Seele erreichen kann. Der für Düsseldorf zuständige Apostel Franz-Wilhelm Otten stellte einen Bezug zur aktuellen Energiekrise her und betonte, dass im Gegensatz zu den aktuellen Energieproblemen Gott als Licht- und Energiequelle unerschöpflich sei.

Für zwei Bezirke beauftragt

Nach der Feier des Heiligen Abendmahl versetzte Bezirksapostel Storck den Bezirksevangelisten in den Ruhestand. Er würdigte dessen großen Einsatz in den Bezirken Trier und Düsseldorf. Durch seine berufliche Tätigkeit in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt diente der 63-Jährige unter der Woche in Düsseldorf und am Wochenende in Trier. „Oftmals hast du auf dem Weg von Trier nach Düsseldorf noch Seelsorgebesuche in der Eifel durchgeführt“, so der Bezirksapostel.

Wilfried Linder hatte 1982 seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon empfangen. Gebürtig stammt er aus Bad Pyrmont (Niedersachsen). 1984 wurde er Diakon, 1986 Priester für seine Heimatgemeinde Bad Pyrmont-Hagen. Mit der Beauftragung als Vorsteher für seine Heimatgemeinde wurde er zum Evangelisten ordiniert. Nach dem Umzug nach Trier übernahm

er 2012 als Vorsteher die Leitung der Gemeinde Trier-Nord (bis 2015) und wurde 2013 zum Hirten ordiniert.

Schließlich folgte ab 2015 die Bezirkstätigkeit in Trier als Bezirksevangelist – und ab 2016 dann auch in Düsseldorf. Ab Ende 2020 war Wilfried Linder zusätzlich auch noch als Vorsteher der Gemeinde Prüm beauftragt, die etwa 60 Kilometer von Trier entfernt in der Eifel liegt – am Rande der Eifelstrecke nach Düsseldorf.

Zum Nachdenken animiert

„Du hast die besondere Fähigkeit, komplexe Dinge verständlich zu erklären“, würdigte Bezirksapostel Storck. Dies sei oft in seinen Predigten sichtbar geworden. „Dabei hast du dich intensiv mit der Bibel, der Kirchenlehre und dem Katechismus beschäftigt.“ Eine besondere Gabe sei dabei gewesen, dass er die Menschen zum Nachdenken animiert habe und sich so auch manche Sichtweise verändert habe. Der Bezirksapostel erwähnte auch die ausgeprägte Loyalität des Bezirksevangelisten sowie seine Offenheit, wenn er Dinge ansprach, die geändert werden müssten.

Geschenke aus Düsseldorf und Trier

Nach dem Gottesdienst wandte sich noch Bezirksältester Gerhard Dubke, Leiter des Bezirks Düsseldorf an den Bezirksevangelisten im Ruhestand, dankte ihm für die Unterstützung in Nordrhein-Westfalen und überreichte ihm ein Geschenk von den Vorstehern aus dem Bereich Düsseldorf.

Anschließend richtete auch der Vorsteher der Gemeinde Trier Dankesorte an den Ruheständler und blickte kurz auf die gemeinsame Arbeit in den Trierer Gemeinden zurück. Ein Jugendlicher übergab einen Bollerwagen, der mit Geschenken und Briefen aus der recht großen Gemeinde gefüllt war. Ein Bollerwagen deswegen, da der Bezirksevangelist in Kürze seinen Lebensmittelpunkt an die Nordsee verlegen wird.

Im Anschluss an den Festgottesdienst blieben die Gottesdienstteilnehmer noch zu einem Umtrunk und Imbiss in den Nebenräumen der Kirche Trier zusammen.

23. September 2022

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: Wolfgang Theisen

